

Verdienstorden für Gründer der „Stiftung für Ornithologie und Naturschutz“

Volker Tiemeyer, langjähriges DO-G Mitglied und Gründer der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz, ist für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement mit dem Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens ausgezeichnet worden. Der Osnabrücker Landrat Dr. Michael Lübbersmann überreichte die vom Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil verliehene Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde im Meller Rathaus. Die Laudatio hielt unser Beiratsmitglied Prof. Dr. Oliver Krüger. Die DO-G schließt sich gerne seinen Glückwünschen an.

Stiftung für Ornithologie und Naturschutz



Oliver Krüger (li.) gratuliert dem Ordensträger Volker Tiemeyer.

Foto: K. Mosebach

Ankündigungen und Aufrufe

Polare Regionen – Entdecken, Erforschen, Schützen

Vor mehr als 80 Jahren brach der Meteorologe und Geowissenschaftler Alfred Wegener auf, das Grönland-Eis zu erforschen. Seine Expedition war riskant und kostete ihn das Leben. Doch Wegener legte damit einen wichtigen Grundstein für die heutige Polarforschung. Jahrzehnte später verändert sich das Gesicht der Polarregionen. Das Schmelzen hat begonnen.

Von Deutschland aus scheinen Arktis und Antarktis weit weg zu sein. Dennoch spielen beide Regionen eine Hauptrolle im Klima der Erde und beeinflussen somit auch das Wetter in unseren Breiten. Wie gigantische Eismaschinen kühlen Arktis und Antarktis die Ozeane, treiben die erdumspannenden Wind- und Meeresströmungen an, beeinflussen Niederschläge und Sonnenschein und regulieren somit maßgeblich die globalen Wärmekreisläufe.

Wissenschaftler des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung untersuchen, wie sich infolge des Klimawandels die Ökosysteme der Polarregionen ändern. Dafür nutzen sie ganzjährig besetzte Forschungsstationen, -schiffe, -flugzeuge und Hubschrauber. Das Zusammenspiel von Eis, Ozeanen und Atmosphäre ist störanfällig. Bereits kleinste Temperatursprünge können gravierende Folgen haben. Deshalb sammeln Forscher kontinuierlich Daten in beiden Polar-

regionen. Sie wollen zum Beispiel herausfinden: Wie schnell schmelzen die Gletscher auf Grönland und in der Antarktis? Wie verändern sich die Lebensgemeinschaften in den Polarregionen? Welche Einflüsse haben menschliche Eingriffe auf das Ökosystem? Die Arktis erwärmt sich so stark wie kaum eine andere Region der Erde. Die Lufttemperatur steigt schneller als im weltweiten Durchschnitt. Ohne weiße Eisdecke kann der Arktische Ozean das Sonnenlicht nicht mehr reflektieren. Er speichert die Wärme stattdessen, was den Klimawandel beschleunigt. Wo das Meereis verschwindet, ändert sich das Leben im Meer grundlegend. Für einige Bewohner schwindet der Lebensraum: Ringelrobben, Eisbären und Polardorsch finden kaum Rückzugsmöglichkeiten in der Arktis. Anderen Arten eröffnet der Rückzug des Meereises, das tiefere Eindringen des Sonnenlichtes und die Zunahme der Temperaturen neue Lebensräume. Das Weddellmeer gehört zu den letzten, nahezu unberührten Regionen der Antarktis. Bisher mieden internationale Fischfangflotten das Gebiet. Damit das auch in Zukunft so bleibt, reichte die Europäische Union einen Antrag für ein Meeresschutzgebiet ein. Es erstreckt sich über eine Fläche von 1,8 Millionen Quadratkilometern und wäre das größte Meeresschutzgebiet der Welt.

MeerBlick 14, 2017